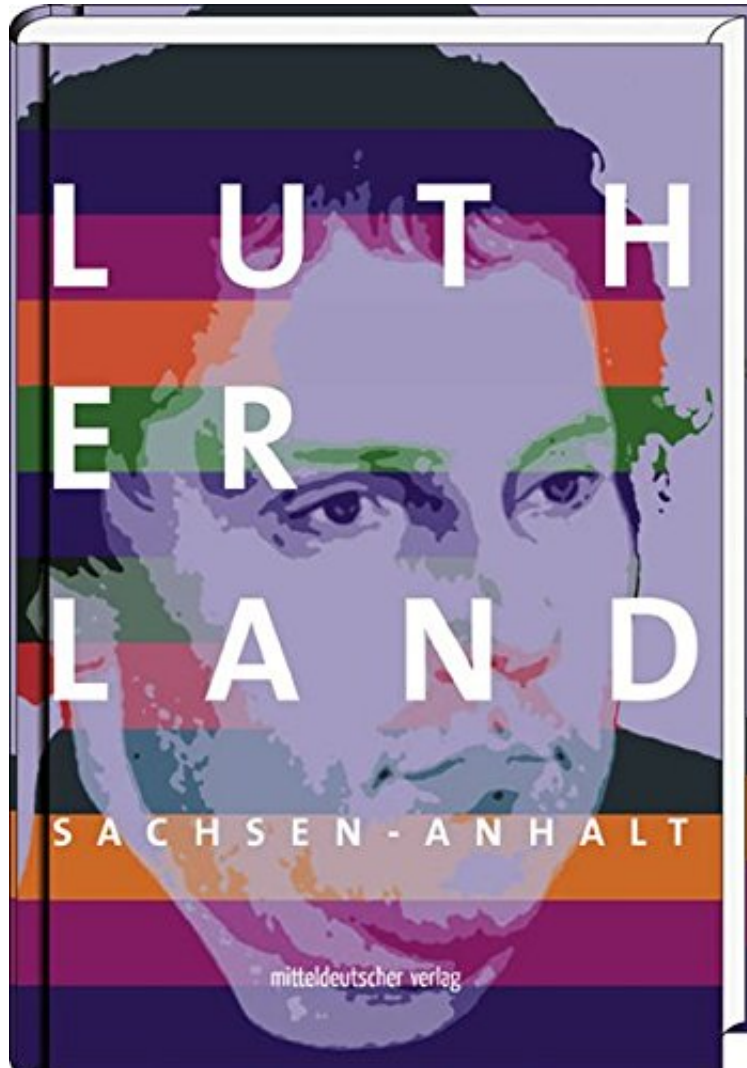


[Free and download] Lutherland Sachsen-Anhalt

Lutherland Sachsen-Anhalt

Von Konrad Breitenborn, Gerhard Feige, Franz Kadell, Joachim Liebig, Heiner Lck, Saskia Luther, Thomas Mller-Bahlke, Axel Noack, Martin Treu, Mathias Tullner
audiobook | *ebooks | Download PDF | ePub | DOC



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #722393 in BcherVerffentlicht am: 2015-03-03Abmessungen: 9.69 x 1.50b x 6.77l, Einband: Gebundene Ausgabe384 Seiten | File size: 15.Mb

Von Konrad Breitenborn, Gerhard Feige, Franz Kadell, Joachim Liebig, Heiner Lck, Saskia Luther, Thomas Mller-Bahlke, Axel Noack, Martin Treu, Mathias Tullner : Lutherland Sachsen-Anhalt before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Lutherland Sachsen-Anhalt:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Das Land Sachsen-Anhalt in der Betrachtung seines bedeutsamsten IdentittsstiftersVon Karsten WederDen Autoren und Herausgebern ist gewollt oder nicht weit mehr gelungen, als der Titel vermuten lsst ein Lutherbuch eben. Die ausgezeichnet recherchierten Beitrge werfen vordergrndig ein Licht auf Luther und die Reformation. Dahinter entfaltet

sich jedoch die historische Gemeinsamkeit eines Bundeslandes, das eben doch mehr ist als das Zusammenlegen der beiden DDR-Bezirke Halle und Magdeburg oder das vormalige Verschmelzen der preussischen Provinz Sachsen mit dem Herzogtum Anhalt. Dem Leser erschließt sich ein Webteppich verschiedener Herrschaftsrumme vom ausgehenden 15. Jahrhundert bis hin zur Ausformung dessen, was wir heute als Sachsen-Anhalt kennen. In Mathias Tullners Beitrag zur Entstehung der Reformation wird der existierende Gegensatz der beiden Machtzentren Halle und Magdeburg im Erzstift Magdeburg um 1500 sichtbar, eine Rivalität, die offenkundig schon Jahrhunderte Tradition hat. Ebenfalls einen rumlichen Bezug hatte die Gründung der Universität zu Wittenberg im Ernestinischen Kurfürstentum Sachsen selbst, wie Heiner Lück aufzeigte, die maßgeblich zustande kam, weil die ältere Universität Leipzig nach Teilung des Wettinischen Herrschaftskomplexes zum nunmehr Albertinischen Herzogtum Sachsen gehörte. Und Luther? Wie selbstverständlich stammt er aus einem weiteren Stammland Sachsen-Anhalts, aus Eisleben in der Grafschaft Mansfeld. Dem Theologen Martin Treu gelingt es, den Mythos Martin Luther, die Legendenbildung zu Lebzeiten und die Glorifizierung in der Denkmalkultur späterer Tage, verständlich zu machen. In welchem Umfeld sich der große Reformator befand, zeigt Franz Kadell mit einem Blick ins Alltagsleben jener Zeit auf. Obwohl Martin in einer wohlhabenden Familie aufwuchs, waren die hygienischen Zustände dieser Zeit verglichen mit unserem heute gewohnten Standard abenteuerlich. Die Krankheiten und Seuchen rafften ganze Dörfer und Städte dahin, auch Luthers Brüder fielen der Pest zum Opfer. Gerhard Feige betrachtet das katholische Leben auf dem Gebiet des Landes Sachsen-Anhalt seit der Reformation und Joachim Liebig nimmt den Leser mit auf die Reise in die religiöse und kulturelle Identität des in unterschiedliche Familienzweige zersplitterten Hauses Anhalt. Eine ganz zentrale Stellung hat in der Mitte des Bandes die Darstellung der historischen Sprachlandschaft Sachsen-Anhalts durch die Germanistin Saskia Luther inne. Das ostfälische Sprachgebiet als sprachgeographisches Zentrum des Schsischen Städtebundes ist so etwas wie die mundartliche Klammer und verbindet seit mindestens 600 Jahren den Raum Halle-Magdeburg-Eisleben. Wittenberg gehörte zum Grenzraum des Siedlungsgebietes der Sorben. Wie sich in diesem Raum nach der Reformation die Rechtsprechung entwickelte, zeigt Heiner Lück auf, während Thomas Müller-Bahlke den geistigen Einfluss der Reformation in Gestalt der Person Franckes und des Halleschen Pietismus beleuchtet. In die gleiche Richtung zielt auch der sehr interessante Artikel von Axel Noack über den protestantischen Arbeitsethos, der auch eine Brücke zu den aktuellen Geschehnissen in Wirtschaft und Politik unserer Tage schlägt. Was vereint Bismarck und Luther? Zwei deutsche Eichen, deren Wiege in Sachsen-Anhalt stand und die im protestantischen Preußen verehrt wurden. Konrad Breitenborn blickt auf Bismarcks 100. Geburtstag 1915 und das Reformationsjubiläum 1917 zurück. Als Klammer zur Moderne und zum heutigen Alltag sucht Franz Kadell am Ende des Bandes nach Luther inner- und außerhalb Sachsen-Anhalts. Er findet ihn in den beiden Lutherstädten Eisleben und Wittenberg, in Lutherdenkmälern wie in Berlin, in Lutherbrunnen, Lutherbumen, Lutherwegen, ja sogar Luther-Tomaten auf dem Markt. Am Ende der Lektüre dieses herausfordernden und im mindesten ebenso unterhaltsamen Sammelbandes bleibt das Aha-Erlebnis zurück. Das also ist Sachsen-Anhalt! Das Buch fördert die Identität des Bundeslandes an Elbe und Saale zu Tage und trägt zur Verbreitung vorausgesetzt und empfohlen ganz maßgeblich zu dieser bei. 3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Vielschichtiger Auswahlband zum Reformationsjubiläum Von Manfred Orlick Das Reformationsjubiläum 2017 ist für das Lutherland Sachsen-Anhalt ein bedeutendes Jubiläum, das überall mit zahlreichen Aktivitäten vorbereitet wird. Wissenschaftler der beiden Universitäten, der Kirchen und andere Persönlichkeiten des Landes Sachsen-Anhalt haben in der vorliegenden Neuerscheinung des Mitteldeutschen Verlages Beiträge zur Debatte über wesentliche Entwicklungen, Erscheinungen und Wirkungen der Reformation in ihrem Ursprungsland beigegeben. Zunächst beleuchtet der Historiker Mathias Tullner die besondere Stellung des heutigen Bundeslandes für die Entstehung und den Verlauf der Reformation vor 500 Jahren. Seine Geschichte ist eng mit der Reformation verbunden und von ihr geprägt worden. Der Rechtswissenschaftler Heiner Lück analysiert im Anschluss, warum die Universität Wittenberg damals zum Ausgangspunkt der lutherischen Reformation wurde. Der Theologe Martin Treu gibt einen Überblick über das Bild Martin Luthers in Sachsen-Anhalt zwischen Geschichte und Legende. Er versucht, das Bild von Martin Luther, das über die Jahrhunderte in gewisser Weise unscharf und konturenarm wurde, vom Mythos und der Berühmtheit freizulegen. In diese Richtung zielt auch der Beitrag des Historikers Franz Kadell, der einen interessanten Blick auf das Alltagsleben Martin Luthers und seiner Zeit wirft. Im ausgehenden Mittelalter war das gesamte Wirtschafts- und Sozialleben starken und vielschichtigen Veränderungsprozessen unterworfen. Der Theologe und Magdeburger Bischof Gerhard Feige beleuchtet das katholische Leben im Lande Martin Luthers und verweist darauf, dass gerade hier im Ursprungsland der lutherischen Reformation die kumulierte eine besondere Bedeutung hat. Weitere Themen des Essay-Bandes sind z.B. Martin Luther und die deutsche Sprache (Saskia Luther) oder Francke in den Fußstapfen Luthers (Thomas Müller-Bahlke). Zum Abschluss wirft Franz Kadell noch einen kritischen Blick auf die Vermarktung des Reformationsjubiläums. Kunst, Kitsch, Kurioses: Wo und wie wir überall dem Reformator begegnen. So kann Luther auch 500 Jahre nach dem Thesenanschlag noch Spaß machen und anregen. Illustriert wird der vielschichtige Auswahlband zum Reformationsjubiläum durch zahlreiche historische Abbildungen. Auch mit der ausgezeichneten Papier- und Druckqualität kann die Neuerscheinung punkten. Komplettiert wird sie schließlich durch eine umfangreiche

Bibliografie (zu jedem Beitrag) und Kurzbiografien der Autoren.

Pressestimmen[Das Buch] fngt auf eine erfrischende Art, mit Anekdoten und liebevoll-deftigen Beschreibungen, den Alltag Luthers und seiner Zeit ein. (Anita Kecke: Leipziger Volkszeitung, 18.08.2015)Ein schnes Lesebuch fr historisch fortgeschrittene aber auch weniger fortgeschrittene Leser. (Stefan Nike, MDR Kultur, 16. Mrz 2015)Ein groes Lesevergnen. (Andreas Montag, Mitteldeutsche Zeitung, 13./14. Juni 2015)KurzbeschreibungSachsen-Anhalt ist Lutherland: In Eisleben wurde der streitbare Theologe 1483 geboren (und hier starb er 1546), in Mansfeld ging er zur Schule, in Wittenberg stie er 1517 mit dem Thesenanschlag sein gewaltiges Reformwerk an. Von hier aus wie von weiteren Orten des heutigen Bundeslandes verbreitete sich die Reformation in Deutschland und darber hinaus. Die Autoren des reich bebilderten Bandes Historiker, Theologen, Germanisten entwickeln in ihren Beitrgen ein Bild dieser umwzenden Epoche und ihrer Nachwirkungen bis in die Gegenwart. Sie widmen sich dabei Aspekten wie Alltag, Recht, Arbeitsethos, Religion und Glaubenskampf, Sprachentwicklung, Bildung, aber auch dem Phnomen des weltweiten Luthergedchnisses zwischen Kunst und Kitsch.